

4. Europaministerkonferenz am 16./17. September 1993 in Ettlingen

Beschluß zu TOP 5:

Osterweiterung der EG

1. Die Europaministerkonferenz begrüßt die Beschlüsse des Europäischen Rates von Kopenhagen hinsichtlich der künftigen Ausgestaltung der Beziehungen zu mittel- und osteuropäischen Staaten. Sie würdigt insbesondere das Bekenntnis der Staats- und Regierungschefs zu einer EG-Beitrittsperspektive der mittel- und osteuropäischen Staaten mit Europaabkommen, das den Reformbemühungen der jungen Demokratien eine sichere Orientierung gibt.
2. Die Europaminister stellen fest, daß durch die bisherige grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit der Länder mit den mittel-, ost- und südosteuropäischen Staaten ein wichtiger Beitrag zum Aufbau von demokratischen und marktwirtschaftlichen Strukturen geleistet wird. Sie werden ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet auf der Grundlage eines Berichtes der Ständigen Arbeitsgruppe auf ihrer nächsten Sitzung erörtern. Sie sehen es als ihre Verpflichtung an, diese Beziehungen weiter zu intensivieren.
3. Für Stabilität und Sicherheit in Europa bleibt wichtig, daß keine Zweifel an der Entschlossenheit der Gemeinschaft zur Erweiterung um die mittel- und osteuropäischen Staaten aufkommen, wenn sie die Voraussetzungen dafür, die der Europäische Rat von Kopenhagen festgelegt hat, erfüllen. Die Europaministerkonferenz begrüßt die Absicht der Kommission, mit konkreten Aktionsprogrammen die Annäherung dieser Staaten an die Europäische Gemeinschaft zu fördern*.

* Bayern wendet sich gegen diese Festlegung.

4. Die Europaministerkonferenz stellt fest, daß der Europäische Rat den Erhalt der Dynamik der Integration als einen wichtigen Gesichtspunkt für die Gemeinschaft und für die Beitrittskandidaten erneut hervorgehoben hat. Die Europaministerkonferenz hält dies auch für eine Handlungsaufforderung an die Gemeinschaft selbst, ihre Institutionen und ihre Politik auf künftige Erweiterungen auszurichten. Dazu gehört auch, daß die Reformstaaten und die Europäische Gemeinschaft im Interesse partnerschaftlicher gemeinsamer Lösungen eng zusammenarbeiten.
5. Die Europaministerkonferenz begrüßt daher die Beschlüsse des Europäischen Rates, mit den mittel- und osteuropäischen Beitrittskandidaten in einen intensiven Dialog einzutreten und gegenseitige Konsultationsmechanismen zu schaffen. Darüber hinaus muß die beschlossene handelspolitische Öffnung der Gemeinschaft konsequent weiterentwickelt werden.
6. Die Europaministerkonferenz fordert Kommission, Europäisches Parlament und Rat auf, die Zusammenarbeit mit den baltischen Staaten ebenfalls zu vertiefen.